

Walter Haentjes, *Geschichte der Godesburg*. Athenäum-Verlag, Bonn 1960.
108 Seiten und 20 Tafeln.

Der 750. Jahrestag der Grundsteinlegung der Burg auf dem Godesberg war Anlaß, die Geschichte der am weitesten nach Norden vorgeschobenen Höhenburg am Rhein neu zusammenzustellen. Nach einem Überblick über das vorliegende Schrifttum holt der Verfasser weiter aus, als die Themenstellung verrät. Seinen Hauptausführungen geht die Geschichte des Godesberges, dem Siebengebirge gegenüber gelegen, voran. Als guter Kenner der Literatur und der Quellen zieht er auch archäologische und volkskundliche Hilfen hinzu. Es ist allerdings nicht möglich, eine erste Michaelskapelle in die Zeit des 6. bis 7. Jahrhunderts zu datieren. Die bei den Ausgrabungen aufgedeckten beigabenlosen Gräber gehören in die Zeit von 900 bis 1000. Auch dürfen allgemeine siedlungsgeographische Erkenntnisse für die fränkische Zeit nicht ohne örtlichen Nachweis auf den Einzelfall übertragen werden.

Die Geschichte der Burg, die in allen wesentlichen Punkten durch Hinweise in Fußnoten belegt ist, erweist sich als Spiegelbild für die bedeutende Geschichte der Lande an der Scheide von Mittel- und Niederrhein. Eine sorgfältige Auswahl von Ansichten und Plänen, die z. T. erstmalig veröffentlicht werden, ergänzen und illustrieren die Darlegungen, die über das Schicksal der Burg und der Ruinen bis auf den heutigen Tag berichten. Historiker und Kunstgeschichtler, Burgen- und Landeskundler werden dem Verfasser für die sorgfältige Arbeit dankbar sein.

Bergheim

W. Piepers